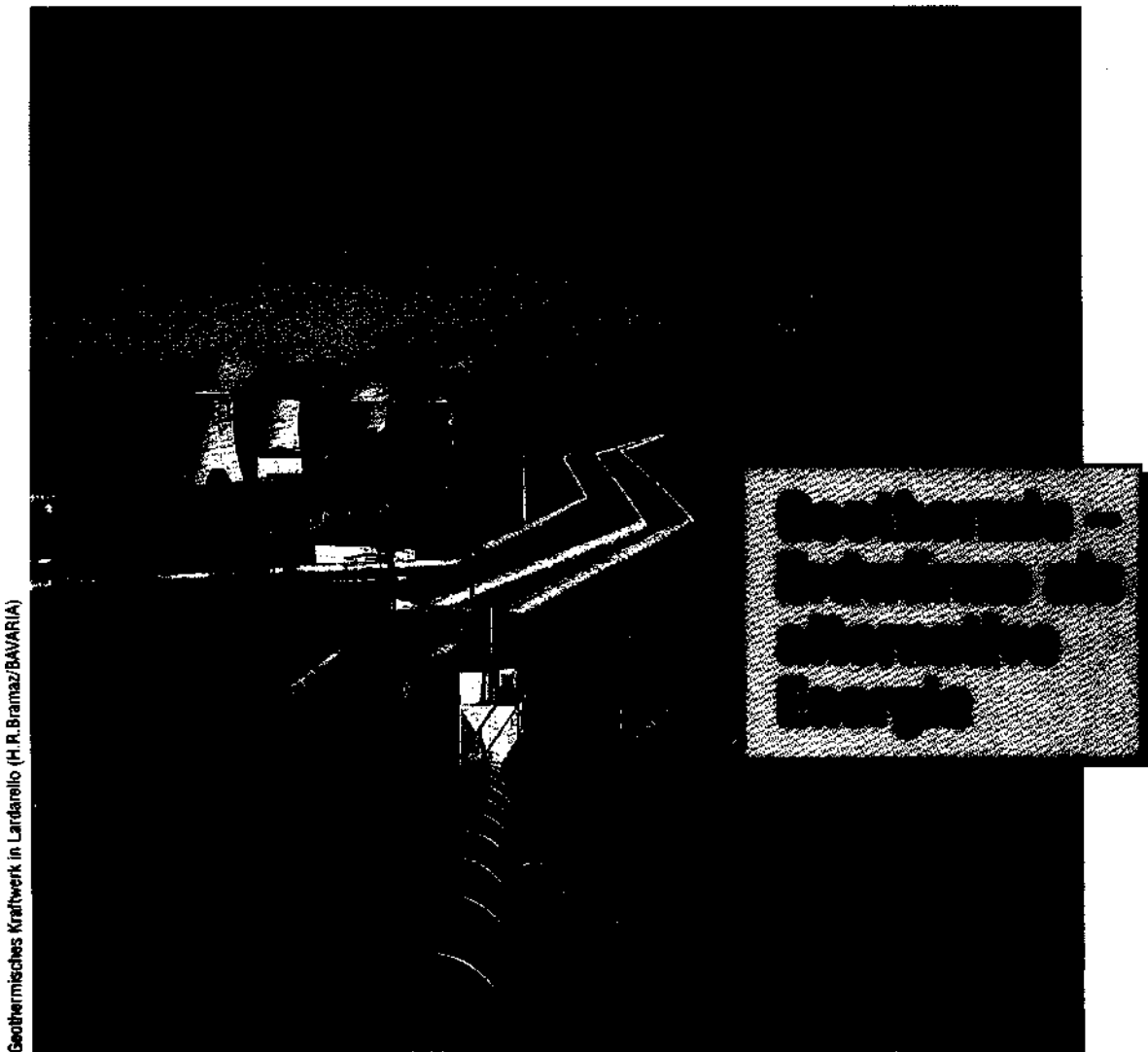


3/93

40. Jahrgang
Erscheint auch in
Englisch und
Niederländisch

Aktuelle CORNELSEN Landkarte



Geothermisches Kraftwerk in Lardarello (H. R. Bramaz/BAVARIA)

Energie, die sich aus einem kontinuierlichen Wärmestrom des heißen Erdinnern selbst speist, unerschöpflich und umweltverträglich: Ist das nicht die lange gesuchte Lösung für eine immer energiegründer werdende Welt? Heißer Dampf treibt Turbinen zur Stromerzeugung, mit warmen Wasser gefüllte Fernwärmeleitungen speisen Wohnblocks und Schwimmbäder, die Gewächshäuser haben in kalten Regionen das ganze Jahr Saison.

Nur zwei Prozent des Weltenergieverbrauchs werden derzeit durch geothermische Anlagen gewonnen. Denn nur dort, wo die Erdkruste dünner ist als normal, kann eingesickertes Oberflächenwasser sich aufheizen und als heißes Wasser oder als Dampf wieder aufsteigen. Auch die Hitze aus dem heißen, trockenen Gestein in zwei bis fünf Kilometern Tiefe läßt sich nutzen, bislang allerdings nur in Forschungsprojekten.